

Gemeindeblatt

der evangelischen Kirchengemeinden
in der Region Schillerpark



Kapernaum und **Kornelius**

Februar 2022

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.

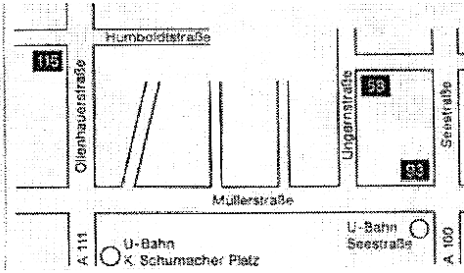
RADDE GRABMALE o.H.G.
STEINMETZMEISTER & BILDHAUER
INH. A. FRIEDEK & F. STRECKER



Ollenhauerstraße 115 Fax/☎ 412 30 41
13403 Berlin - Reinickendorf Funk 0172-304 87 13

Ungarnstraße 58 ☎ 451 83 33
(Schillerpark) Fax 451 95 68
13349 Berlin - Wedding Funk 0172-304 87 14

Seestraße 93
(Ecke Müllerstraße)
13347 Berlin - Wedding ☎ 451 50 53



DOMICIL
Mitzen am Leben

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße

*Bei uns sind Sie
in guten Händen!*

Selbstbestimmt Leben. Professionell betreut werden.

Domicil Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
Müllerstraße 76 / 13349 Berlin
Tel.: 030/ 817998-0 www.domicil-seniorenresidenzen.de
Ansprechpartner: Einrichtungsleitung Susann Polster

**Erd- und
Feuerbestattungen**

Das nächstgelegene
Bestattungsinstitut

Arno Günther
Müllerstraße 51a
Tag- u. Nachruf 452 53 56

Erladigung aller Formalitäten
2. Geschäft: Scharnweberstraße 122
Reinickendorf • Fernsprecher 412 32 56

FAIRTRADE weltladen wedding

Seestraße 35 * 13353 Berlin
Im Vorraum der Kapernaum Kirche
Tel.: 0176 – 509 897 72
fair65@gmx.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	11.00 – 15.00 Uhr

**Wir haben noch Platz für Ihre
Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros
der beiden Gemeinden.**

**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.
Epheser 4,26**

Der Monatsspruch für Februar stammt aus dem Epheserbrief, obwohl er fast ein wenig wie eine Weisheit des Konfuzius klingt oder ein modernes Mantra der Achtsamkeit. Der ganze letzte Abschnitt des 4. Kapitels des Briefes besteht aus Weisungen für ein gutes, gerechtes Leben. Kein faules Geschwätz. Kein Geschrei und Lästerung. Keine Lügen oder Diebstahl. Kein Platz für Teufeleien. Sondern Freundlichkeit. Herzlichkeit. Und Vergebung.

Die Mahnungen des Apostels, nicht in Zorn und Hass auseinanderzugehen, sondern sich auf ein neues Leben in Nächstenliebe und gegenseitiger Vergebung einzustellen, sprechen mir aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Situation aus dem Herzen. In den letzten Monaten gab es immer mehr Zorn und Hass zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, gegen die Politik und vor allem viel Hass gegen die Coronamaßnahmen.

Ich habe schon von einigen Familien und Freundeskreisen gehört, die gerade auseinanderbrechen, weil Weltbilder, Überzeugungen und Ängste aufeinanderprallen. Und weil dann oft die Argumentationsgrundlagen fehlen und viele Emotionen im Spiel sind, geht man im Streit weg und der Tag endet unversöhnlich. Sowohl untereinander als auch für einen selbst. Inneren Frieden finden oder mit einer Sache abschließen ist dann nicht mehr drin. Und man grübelt die ganze Nacht, liegt wach und ärgert sich oder macht sich Sorgen, wie es weitergehen soll.

Aber jeder und jedem gleich vergeben, alles gekonnt ausdiskutieren und sich dann verträglich in den Armen liegen noch bevor die Sonne untergeht, funktioniert ja leider auch nicht immer so einfach. Aber so wortwörtlich möchte ich den Rat des Apostels hier auch nicht nehmen. Ich verstehe seine Mahnung heute als Aufruf, mit Verständnis und Toleranz gegen eine gesellschaftliche Spaltung anzukämpfen.

Wer im Zorn auseinandergeht und kein Interesse an Versöhnung oder zumindest friedlicher Akzeptanz hat, der lädt eine Mitschuld auf sich. Paulus ruft zu gesellschaftlichem Frieden und Barmherzigkeit auf. Dann eröffnen sich neue Perspektiven des Zusammenlebens, sowohl der Menschen untereinander als auch mit Gott. Und auch wenn es viele Sonnenuntergänge dauern sollte: Versöhnung und den Zorn überwinden ist immer möglich, wir dürfen bloß nie aufhören es zu versuchen. Mit Respekt. Verständnis. Und offenen Herzen.

Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere und vermeidet Feindseligkeit. Seid vielmehr freundlich und barmherzig und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat. ...so geht es im Epheserbrief weiter.

Ihre Sarah Schattkowsky

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Gemeinde,

die letzte Sitzung des Gemeindegkirchenrats fand Anfang Dezember statt, im Januar haben wir pausiert, da sich über die Weihnachtszeit kaum besprechenswerte Themen ergeben hatten. Also hier ein Rückblick:

Besonders beschäftigt hatten uns in der Dezembersitzung die Gottesdienste am Heiligen Abend. 0G – 2G – 3G oder alle getestet – dem GKR lag daran, möglichst jeder/jedem die/der wollte, einen Gottesdienst anbieten zu können und dabei auf die individuellen Sicherheitsbedürfnisse jeder/s Einzelnen einzugehen. Ich hoffe, dass uns das auch gut gelungen ist. Jedenfalls waren die Gottesdienste – besonders die Krippenspiele – gut besucht. Leider haben auch in diesem Jahr einige, die sich Eintrittskarten besorgt hatten, diese nicht genutzt.

Wir bitten daher darum, Eintrittskarten, die man vorhersehbar nicht nutzen kann, wieder im Gemeindebüro abzugeben, damit ggf. andere diese nutzen können.

Fast in jeder Sitzung und gegebenenfalls auch zwischen diesen beschäftigen uns Corona-Regeln. Um Chorproben weiter zu ermöglichen, hat der GKR die Senatsvorgaben für Proben unter 2Gplus so festgelegt, dass das „Plus“ mit einem Test erfüllt wird. Die Tests werden von der Chorleitung dokumentiert.

Der Haushaltsplan für 2022 wurde beschlossen. Er schließt in Einnahmen in Höhe von 719.017 € und in Ausgaben in Höhe von 767.352 € und damit mit einem Minus von 48.335 €. Wirtschaftler kraft Amtes ist die GKR-Vorsitzende Barbara Simon. Stellvertretende Wirtschaftlerin kraft Amtes ist die Geschäftsführerin Claudia Guerra de la Cruz. Pfr. Alexander Tschernig und Pfrn. Dagmar Tilsch sind Wirtschaftler kraft Auftrages.

In der Zeit ab dem 24. Januar 2022 kann der Haushaltsplan im Gemeindebüro eingesehen werden. Er liegt dort vier Wochen aus.

Darüber hinaus wurden die Kollektenpläne für das Jahr 2022 beschlossen.

Einige kleinere Baumaßnahmen (Reparaturen) sowie Umbaumaßnahmen an der Heizung wurden ebenfalls beschlossen.

Das war es für die erste Ausgabe im neuen Jahr. Bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst

Barbara Simon

Zum Titelblatt

„Von wunderbaren Kräften getragen“ heißt ein Werk von Cornelia Hohmann, das Sie auf dem Titelblatt finden.

Weitere Werke der Künstlerin werden demnächst in der Korneliuskirche zu sehen sein. Mehr im hinteren Teil des Gemeindeblattes.

Wir treffen uns am
ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schillerhöhe



Pixabay.com

Dienstag, 01. Februar 2022
„Paul Gerhardt in seiner Berliner Zeit“

– mit Dagmar Tilsch



Bildausschnitt Wikipedia:
Öl auf Leinwand (um 1700).
Lübben (Paul-Gerhardt-Kirche)

Um 1643 beendete Gerhardt seine Studien und ging nach Berlin. Hier verfasste Gerhardt viele Gedichte und Lieder, mit Hilfe derer er in diesen schweren Zeiten seinen Zeitgenossen neuen Mut und neue Hoffnung machte. Von 1657 bis 1667 war er als Pfarrer an der Berliner Nikolaikirche tätig.

Dort wirkte seit 1622 Johann Crüger als Kantor, der 1640 ein Gesangbuch herausgegeben hatte. Zwischen beiden entstand eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit. 1647 in der zweiten Auflage des Gesangbuchs befanden sich bereits 18 Lieder von Paul Gerhardt. Bis zur 5. Auflage 1653 erhöhte sich ihre Zahl auf 82.

Dienstag, 01. März 2022
„Ja bin ich denn verrückt ?!“

– mit Markus Steinmeyer



Abbildung: pxhere.com

Ein Nachmittag zum Thema Fasching – zum Schmunzeln und Nachdenken –, denn dieser erste Dienstag im Monat März ist gleichzeitig der Faschingsdienstag.

Wir sind gespannt, was uns Markus Steinmeyer für uns vorbereitet hat.

Wir freuen uns auf Sie und auf schöne und fröhliche gemeinsame Stunden.
Im Namen der Gruppe
Dagmar Tilsch



Montag, 28. Februar 2022, 15.00 Uhr, Saal der Kapernaum-Gemeinde



Werbung: „berliner mundart kaufen“

„Spielereien mit Berliner Mundarten“

Die Berliner Sprache mit Humor und in der Geschichte.

Das wollen wir mit Ihnen und euch spielerisch auf verschiedene Weisen erkunden.

Markus Steinmeyer und das KuKiK-Team

2G-Veranstaltung:

Aufgrund begrenzter Plätze sind Anmeldungen im Gemeindebüro unbedingt erforderlich!

Tel.: 453 83 35

Partnerschaft mit dem Paul-Gerhardt-Stift

Bereits seit einiger Zeit treffen sich Pfr. von Essen aus dem Paul-Gerhardt-Stift (PGS), Markus Steinmeyer und die Gemeindeleitung, um zu besprechen, wie eine gelingende Zusammenarbeit zwischen dem Stift und unserer Gemeinde gestaltet werden kann. Dieses ist besonders unter den Bedingungen der Pandemie nicht ganz einfach.

Während in der Vergangenheit die Gemeinde gerade einmal mit einigen (musikalischen) Beiträgen Veranstaltungen des PGS mitgestalten konnte, darf die Gemeinde dankbar sein insbesondere für finanzielle Unterstützung bei unserem langjährigen Projekt Laib und Seele und auch bei unserer Flüchtlingsarbeit.

In diesem Jahr wollen wir die Zusammenarbeit weiter vertiefen. Ein Arbeitstitel ist bereits gefunden:

„Was braucht der Kiez, das Kapernaum und PGS gemeinsam erarbeiten können?“

Wir freuen uns auf MitstreiterInnen in der Region und der Ökumene.

Barbara Simon

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis in Kapernaum

Mittwoch, 16. März 2022, 19.00 Uhr

Gemeindesaal der Kapernaum-Gemeinde
Anmeldungen sind unbedingt erforderlich.
Die Veranstaltung findet unter 3G Bedingungen statt!

Pandemiebedingt hatte unser Gesprächskreis leider eine ziemlich lange Pause. Im März geht es wieder los. Wir lesen gemeinsam das Buch:
„Vom Verschwinden der Rituale“ von Byung-Chul Han.

Er ist ein deutscher Philosoph mit koreanischen Wurzeln und macht in seinem neuen Buch deutlich, dass eine Gemeinschaft ohne Kommunikation durch den Verlust gesellschaftlicher Rituale zur Kommunikation ohne Gemeinschaft wird.

Der populäre Autor plädiert deshalb nachdrücklich für eine neue Lebensform. Kopien können im Gemeindebüro abgeholt oder per Mail zugeschickt werden.

Es freut sich auf alle, die kommen
Ihr
Alexander Tschernig



Ökumenische Bibelwoche 2022

Gemeinsam mit anderen ChristInnen aus der Ökumene im Wedding ist im Jahr 2022 erneut eine ökumenische Bibelwoche geplant und zwar in der Zeit vom

21. bis 27. März 2022



Die diesjährige Bibelwoche wird sich thematisch mit dem Propheten Daniel befassen.

Detaillierte Informationen werden Sie im Gemeindeblatt für den Monat März finden.

Zukunft schenken –

Am 10. Januar haben in Uganda nach fast zweijähriger Corona-Pause die Schulen wieder begonnen. Ein Grund zur Freude – doch für viele Kinder ist der Schulbesuch mit Kosten verbunden, die für ihre Familien unerschwinglich sind. Nicht nur Schulgebühren und Transport, sondern auch neue Uniformen, neue Bücher, neue Hefte müssen angeschafft werden. Und das wo weiterhin viele Geschäfte und Restaurants geschlossen sind, öffentliche Verkehrsmittel nur mit selbst bezahlten Corona-Tests benutzt werden dürfen und jeder Arztbesuch und jedes Medikament bezahlt werden muss. Die Erträge aus der Landwirtschaft reichen vielfach nur um halbwegs satt zu werden. Und so besteht für viele Kinder nur die Aussicht, weiterhin daheim zu bleiben.



Einstufungstest

Der im vergangenen Jahr in Berlin gegründete Verein SOLI Uganda e.V. fördert Bildung, Gesundheit und Erwerbsmöglichkeiten für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene im globalen Süden mit Schwerpunkt in Uganda. SOLI steht für Solidarität mit lokalen Initiativen.

Derzeit unterstützt SOLI das Schulprogramm der lokalen Organisation „howareyou“ im Mukono District. Mit Hilfe deutscher Paten wird in diesem Projekt zur Zeit 10 Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Seit dem Sommer letzten Jahres konnte für einen großen Teil der Kinder Privatunterricht, Unterkunft und Verpflegung organisiert werden.



Nach dem Einstufungstest

Eines der Kinder ist der 14-jährige Mark, der seit einigen Jahren an Epilepsie leidet. Er wurde als Kleinkind nach der Trennung seiner Eltern von seinem Vater zu dessen Eltern, Marks Großeltern, nach Süd-Uganda gebracht. Seitdem hat der Vater sich nicht mehr viel um den Jungen gekümmert. Der Großvater ist vor einigen Jahren gestorben und die Großmutter war mit dem kranken Mark, der fast täglich Epilepsie-Attacken hatte, überfordert. Seit dem Sommer wird der Junge nun vom howareyou-Team in Mukono betreut und in Kampala ärztlich behandelt. Seit Kurzem geht er nun zur Schule und seine Epilepsie-Anfälle sind wesentlich seltener geworden.



Weihnachtsfeier mit Badespaß

Die Arbeit profitiert von vertrauensvollen und über Jahre gewachsenen Kontakten zwischen den Vereinsgründer*innen aus Deutschland und dem howareyou-Team in Uganda. Regelmäßig, manchmal mehrmals in der Woche werden telefonisch organisatorische Dinge besprochen und per Internet Nachrichten und Bilder von den Kindern übermittelt.

Im Herbst 2021 war auch ein Besuch aus Deutschland möglich.



Einschulung am 10. Januar 2022

Mit großer Kraftanstrengung in Uganda und in Berlin ist es gelungen, dass diese Kinder seit dem 10. Januar wieder regulären Schulunterricht haben. Wegen problematischer Elternhäuser und der Transportkosten für den Schulweg sind die Kinder jetzt überwiegend in einer Internatsschule. Dabei war es möglich, dass die Kinder, die seit dem Sommer zusammen gelebt und gelernt haben, gemeinsam die gleiche Schule besuchen.

Doch für viele weitere Kinder ist die Zukunft noch sehr ungewiss. Der 28-jährige Henry, der sich als einziger Verdienener für Mutter, Großmutter und drei jüngere Geschwister verantwortlich fühlt, weiß nicht, wie er den Schulbesuch seiner Geschwister bezahlen soll.

Um diesen und weiteren Kindern und Jugendlichen langfristig Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen, sucht SOLI Uganda e.V. weitere Paten und Unterstützer.

Sabine Görg

Fotos: howareyou-Team



SOLI Uganda e.V. sucht Paten und Unterstützer
um bedürftigen Kindern und Jugendlichen die
Fortsetzung ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Kontakt: Sabine Görg Tel.: 0171 7403216

Email: sabine.goerg@solli-uganda.org



Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar:

„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“



Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England, der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. – (Text gekürzt)

Coronabedingt, können wir den Weltgebetstag auch in diesem Jahr nicht mit einem so schönen Fest feiern, wie wir das gewohnt waren, aber wir nehmen den Tag zum Anlass einen Gottesdienst zu feiern, zu dem wir herzlich einladen.

Regionaler Gottesdienst im 3G-Format in der
Korneliuskirche – Dubliner Str. 29, 13349 Berlin

Freitag, 04. März 2022, 18.00 Uhr

Für den Gottesdienst wird um eine Anmeldung im Gemeindebüro Kornelius gebeten.

Vielleicht ergibt sich auch ein kleiner Kreis, in dem Sie den WGT gemeinsam begehen, Dann auch mit einem landestypischen Essen?

Green Pea Soup with Mint / Erbsensuppe mit Minze (für vier Personen)



300g grüne Erbsen (frisch oder tiefgefroren)
1 Zwiebel
Butter
750-1000ml Gemüsebrühe
200ml Sahne
1 TL getrocknete Minze
1/2 Bund frische Minze
Salz und Pfeffer

Zwiebel fein würfeln und in der zerlassenen Butter andünsten. Tiefgefrorene Erbsen (nicht auftauen) getrocknete Minze und Brühe dazu geben und aufkochen. Einige Minuten köcheln bis die Erbsen weich sind. Dann pürieren und die Sahne unterrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und mit gehackter frischer Minze bestreuen.

Scones (16 Stück)

300g Mehl
2 EL Zucker
2 TL Backpulver
½ TL Salz
70g Butter in Stücke, kalt
150ml Milch
etwas Milch zum Bestreichen



Ofen auf 200 Grad vorheizen. Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. Butter beigeben, von Hand zu einer gleichmäßig krümeligen Masse verreiben. Milch dazu gießen, rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten. Kreisförmige Scones formen (ca. 2 cm dick, 5 cm Ø) und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Milch bestreichen. Backzeit: ca. 15 Min. in der Mitte des Ofens.

Sie werden traditionell mit Clotted Cream (ersatzweise Mascarpone) und Erdbeermarmelade zur Tea-Time, lauwarm oder kalt serviert, wobei die Reihenfolge von Cream und Marmelade einen bis hin zum Königshaus Streit befeuert hat.

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

Flötenkreis

Mo 17.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Bläser

Mo 18.30 Uhr Seestr. Thomas Wille

Kantorei

Di 19.00 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Kinderchor

Do 14.15 Uhr Seestr. Gesine Hagemann

Kapernaum Singers

- Gospel and more -

Do 19.00 Uhr Seestr. Johannes Pangritz und Karin Hillmer

Orchester

Do 20.00 Uhr (nach Verabredung) Seestr. Gesine Hagemann

Weltladen

Mi 16.00 – 19.00 Uhr Seestr. Kurt Schmich

Sa 11.00 – 15.00 Uhr Tel. 451 81 05

Weddinger Puppenwerkstatt

Mo 18.00 Uhr Seestr. Roswitha Lucas

Di 10.00 – 13.00 Uhr Tel. 453 98 91

Offene Kirche

Mi.16.00 – 18.30 Uhr Seestr. Team

Laib und Seele

Lebensmittelausgabe für Seestr. Lutz Krause,
Bedürftige Markus Steinmeyer
Di, entsprechend Veröffentlichung und Team

Mittagsgebet

Di 12.00 Uhr Seestr. Markus Steinmeyer

KAP-Café

Mi.14.30 – 16.30 Uhr Seestr. Marita Bauer und Team

Bastelkreis

Do ab 15.00 Uhr Seestr. Jutta Fliegner
Tel. 452 23 37

Ev. Jungenschaft Wedding (bk)

Gruppen, die Kinder aufnehmen, Seestr. Markus Maaß
können bei Markus Maaß erfragt und Hortenleiter
werden. Tel. 0172 / 397 28 56

Kindersonntag

So 11.00 Uhr Kindergottesdienst, Seestr. Markus Maaß und Team
nach Ankündigung

Treff im Seitenschiff

nach Ankündigung Seestr. Pfr. Alexander Tschernig

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kapernaum-Gemeinde

KuKiK

Kaffee und Kultur in Kapernaum
jeden letzten Montag im Monat alle
zwei Monate

Seestr.

Markus Steinmeyer
und Team
Tel./AB: 70 71 51 83

Taizégebete

an jedem 2. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Malkreis

Fr 11.00 – 14.00 Uhr
an jedem 1. und 3. Freitag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibelkreis

Di 17.30 Uhr
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Philosoph.-theolog. Gesprächskreis

einmal monatlich Mittwoch
nach Ankündigung

Seestr.

Pfr. Alexander Tschernig

Junge Erwachsene

einmal monatlich

Seestr.

Markus Steinmeyer
Tel./AB: 70 71 51 83

Bibel und Welt

Di 17.00 Uhr
jeden 1. Dienstag im Monat

Brienzer Str.

Pfrn. Dagmar Tilsch
Tel. 70 71 51 86

Spielekreis

Sa 19.00 Uhr
an jedem 3. Samstag im Monat
Änderungen möglich

Brienzer Str.

Joachim Szymanski
Tel. 49 99 84 77

Konfirmandenunterricht

Mi. 17.00 – 18.30 Uhr

Badstr. 50

Pfr. Thilo Haak
Sarah Schattkowsky

Bethel Revival Church Berlin

Gottesdienst
So 13.00 Uhr

Seestr.

Pastor William Darkwa

World Healers Berlin

Gottesdienst
So 12.00 Uhr

Brienzer Str.

Pastor Ch. M. Nganga

Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Februar 2022

**Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.**
Epheser 4,26



Datum	Zeit		Ort / PredigerIn
06. Februar 2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	09.30 Uhr	3G	Korneliuskirche* Peter Tiedt
13. Februar 2022 Septuagesimae	09.30 Uhr	3G	Korneliuskirche* Sarah Schattkowsky
20. Februar 2022 Sexagesimae	09.30 Uhr	3G	Korneliuskirche* Sarah Schattkowsky
27. Februar 2022 Estomihi	09.30 Uhr	3G	Korneliuskirche* Judith Brock
06. März 2022 Invokavit	09.30 Uhr	3G	Korneliuskirche* Sarah Schattkowsky

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge oder informieren Sie sich in den Gemeindebüros.

* Anmeldung für die Gottesdienste in Kornelius jeweils bis zum Freitag im Gemeindebüro.
Die Gottesdienste in der Korneliuskirche finden derzeit unter der 3G-Regelung statt.

N – mit anschließendem Nachgespräch



Datum	Zeit	Ort / PredigerIn
06. Februar 2022 4. Sonntag vor der Passionszeit	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe Alexander Tschernig
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
13. Februar 2022 Septuagesimae	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Alexander Tschernig
20. Februar 2022 Sexagesimae	11.00 Uhr	J Kapernaumkirche Alexander Tschernig
27. Februar 2022 Estomihi	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Dagmar Tilsch
06. März 2022 Invokavit	09.30 Uhr	Gemeindezentrum Schillerhöhe Dagmar Tilsch
	11.00 Uhr	Kapernaumkirche Alexander Tschernig

🎵 Klingender Gottesdienst, unterstützt durch Solist*Innen

A – Abendmahl F – Familiengottesdienst T – Taufe J – Jugendgottesdienst

Freud und Leid vom 16. November 2021 bis 15. Januar 2022

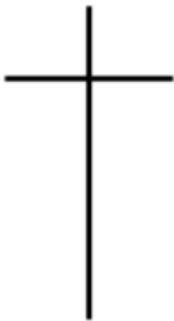
Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Jörg Erich S. (66)
Elisabeth W. (81)
Jürgen D. (68)
Stefan P. (52)
Ursula K. (86)
Ilona H. (72)
Eva St. (95)
Ulrich B. (88)
Elfriede B. (87)
Traute T. (100)



Sollten Sie mit der Veröffentlichung des Namens unter dieser Rubrik nicht einverstanden sein, bitten wir um Nachricht im Gemeindebüro. Wir werden den Namen dann nicht mehr veröffentlichen.

Traueranzeige



Traurig zeigen wir an, dass unser langjähriges Mitglied der
Kantorei an Kapernaum

Brigitte Gerlach

nach schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr verstorben ist.

Über viele Jahre hinweg hatte Brigitte Gerlach ihren festen Platz im Sopran der Kantorei an Kapernaum. Durch Brigittes freundliche und zugewandte Art entstanden Freundschaften über das Singen hinaus. Sie wird uns fehlen.

Unsere Anteilnahme gilt ihrem Lebensgefährten sowie ihrer Familie und ihren Freunden.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

(EG 171, 2 und 4)

Aus der Gemeindeleitung Kornelius

Liebe Gemeinde,

Anfang Januar traf sich der GKR zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2022. Gleich zu Beginn wurden unsere beiden großen Hauptthemen diskutiert: die neue Heizung und der geplante Abriss des Gemeindehauses. Die umfassenden Vor- und Umbauarbeiten für die Heizungsanlage sind fertig. In den kommenden Wochen soll der Bau und der Anschluss der Anlage abgeschlossen werden.

Auch die Planungen für den Umzug der Büros und Räumlichkeiten gehen langsam los. In Kürze trifft sich der GKR zu einem Gespräch mit Vertreter:innen des KVAs um weitere Absprachen zu treffen und Termine etc. zu klären.

Probleme macht zurzeit das Plauderstübchen. Bei starkem Regen steigt immer wieder Wasser durch die Rohre und sorgt für Überschwemmungen. Auch das Dach muss zügig wetterfest gemacht werden. Eine Rohrreinigungsfirma hat bereits erste Wartungsarbeiten durchgeführt. Eine größere Instandsetzung scheint aber dringend nötig.

Ein Thema, das uns durch das ganze Jahr begleiten wird, ist die Ältestenwahl in diesem Jahr. Erste Schritte und Planungen sind bereits im Gange. Im November wird ein neuer GKR gewählt, wenn Sie Interesse haben, die Kirchengemeinde zu leiten, zu fördern und zu gestalten, dann melden Sie sich gerne bei uns.

Wir haben aber auch noch einmal einen Blick zurückgeworfen: Wie schon im Vorjahr konnten nicht alle geplanten Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit stattfinden. Einiges konnten wir aber doch unter freiem Himmel mit entsprechenden Hygienemaßnahmen durchführen: Trotz Bauzaun und Nieselregen versammelten wir uns vor der Kirche und lauschten bei Punsch und Glühwein der Bläsergruppe „Spreeblech“. Lichterketten leuchteten und es gab viele gute Worte. Das gemeinsame Singen im Anschluss an die Gottesdienste war stimmungsvoll und wohltuend.

Auch die Festgottesdienste zu Weihnachten waren den Umständen entsprechend gut besucht. Besonders der Kirchdienst sagt Danke, dass Sie alle so verständnisvoll und verantwortungsbewusst die Abstands- und Hygieneregeln am Einlass eingehalten haben.

Für das neue Jahr wünscht Ihnen der GKR Vertrauen in die Zukunft, bleiben oder werden Sie gesund und bleiben Sie zuversichtlich!

*Ihre Christel Dannenberg
für den GKR*

Rückblick Advent...

Adventsmarkt. Seniorenchor singt mit den Kindern der Kita. Klavierkonzert. Krippenspiel. Kornelius Café...

...wir hatten sehr hoffnungsfroh Vieles geplant für die Advents- und Weihnachtszeit in Kornelius. Aber wie auch letztes Jahr mussten wir aufgrund der Pandemie viel absagen und verändern. Und trotzdem gab es ganz viel...

Es gab wieder den Adventskalender to go, bei dem wir uns jeden Tag ein Tütchen von der Kirchentür abholen konnten. Ob Spaziergängerin mit Hund, Kita-Kinder oder Joggerin, viele kamen vorbei und haben sich beschenken lassen.



Am 2. Advent hat die Bläsergruppe *Spreeblech* für uns vor der Kirche gespielt und wir haben mitgesungen. Für viele das erste Mal Singen im Advent überhaupt in diesem Jahr.

Ein paar Tage später durften wir einem ganzen Adventskonzert von *Spreeblech* zuhören.

Bei weihnachtlicher Blasmusik, dem ein und anderen warmen Getränk und ganz viel Lichterglanz und Schunkeln vor der Kirche wurden auch Spaziergehende aus dem Schillerpark angelockt und haben sich auf einen Glühwein einladen lassen.



Alle Fotos dieses Artikels:
Sarah Schattkowsky

Kurz vor den Festtagen wurde dann die Krippe aufgebaut und lange wurde diskutiert, wie viel Stroh wohl in und um der Krippe liegen sollte. Der, diesmal etwas sehr groß gewordene Weihnachtsbaum mit schiefer Spitze, wurde mit Leiter und Schwindelfreiheit festlich geschmückt. Und dieses Jahr funkelten besonders viele Lichterketten über dem Kirchengelände durch die dunkelste Zeit des Jahres.

Auch der Stern zu Bethlehem leuchtete über der Krippe, wie wir im Familiengottesdienst zu Heilig Abend feststellen konnten. Einen kleinen Funken davon konnten wir hinterher in Form einer Wunderkerze sogar mit nach Hause tragen. Die Christvespern wurden wieder von wunderbarem Gesang und leidenschaftlichem Orgelspiel begleitet und wir konnten mit Lichtern und hoffnungsfrohen Stimmen draußen noch gemeinsam Singen.

Es war trotz Einschränkungen ein wunderbares Weihnachtsfest mit (fast) allem, was man sich gewünscht hätte.



Wir waren sehr glücklich auch am Einlass zum Gottesdienst, mit Impfbizertifikat und Desinfektionsspray, nie ein böses Wort gehört zu haben. Wir alle haben das Beste aus diesen Beschwerlichkeiten gemacht und uns selbst ein friedvolles und gesundes Weihnachtsfest ermöglicht.

Und... es war mein allererstes Weihnachten in Kornelius... dafür bin ich sehr dankbar und freue mich auf die nächste Advents- und Weihnachtszeit in der Korneliusgemeinde. Es war tatsächlich eine „Zeit der Freude“.

Mit Dank und besten Wünschen für das neue Jahr
Ihre Sarah Schattkowsky

Ehrenamt

Für die vielfältigen Aufgaben in der Kornelius Gemeinde freuen wir uns über weitere Unterstützung!

Wir wünschen uns Unterstützung im Redaktionsteam des Gemeindeblattes, beim Kirchdienst, für den Lektor:innen-dienst und für das Schaukastenteam. Auch in weiteren Bereichen, z.B. Rasenmähen, Gießen und handwerkliche Hilfen, wird ihre Mitarbeit gebraucht.



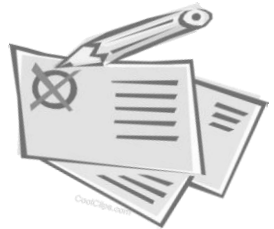
Sie schreiben gerne, haben Lust auf Gestaltung – dann engagieren Sie sich für Ihre Kornelius Gemeinde! Ich berate Sie gerne zu den einzelnen Aufgabenbereichen. Ich freue mich auf Sie!

Andrea Delitz – Gemeindegearbeit
Telefon: 452 10 54
Email: a.delitz@outlook.de

Ältestenwahl

Wir brauchen einander!

In diesem Jahr sucht die Korneliusgemeinde wieder Ehrenamtliche, denn im November sind Ältestenwahlen. Das heißt, die Gemeinde wählt einen neuen Gemeindegemeinderat (GKR) und Sie können mitmachen!



Es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren, denn die Arbeit in unserer Kirchengemeinde ist vielseitig und in den kommenden Jahren wird es viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Neugestaltung geben. Die Gemeinde lebt von Menschen, die die Gemeinde gestalten, fördern und bewahren wollen.

Wenn Sie Lust haben zu unserer Gemeindegemeindeleitung dazu zu gehören, um damit ein aktiver Teil des Leitungs- und Gestaltungsteam der Gemeinde zu sein, oder jemanden kennen, den Sie gerne vorschlagen würden, dann melden Sie sich gerne im Gemeindegemeindebüro oder direkt bei der GKR-Vorsitzenden Christel Dannenberg oder Pfarrerin Sarah Schattkowsky, um Genaueres zu erfahren.

Wir brauchen einander! - Erzählen Sie es gerne weiter!



Foto: kenailuj, Pixabay

Seit über einem Jahr ist unsere Kirche jeden Donnerstag für alle geöffnet.

Zum stillen Gebet, zum Kerze anzünden, zum Innehalten.

Seit einiger Zeit hat das Interesse an diesem Angebot nachgelassen.

Brauchen wir keinen Raum der Stille mehr? Oder gab es in den letzten Monaten sogar zu viel Stille und Alleinsein für uns?

Ist die dunkle Jahreszeit zu kalt und ungemütlich, um sich nochmal vor die Tür zu wagen? Oder ist wieder Corona schuld?

Wir haben beschlossen, die „Stille Einkehr“ bis auf weiteres ruhen zu lassen.

Sollten Sie doch Lust auf etwas Ruhe und Innehalten haben, melden Sie sich bitte bei Frau Krüger in der Küsterei oder direkt bei Christel Dannenberg.

Ausstellung

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie herzlich zu der Ausstellung
„Gelebte Freude“, ein Spaziergang durch das Leben,
einladen. Das Titelbild möchte Sie neugierig auf die kleinen, sehr feinen Werke machen.

Frau Cornelia Hohmann lebt in unserem Pfarrbezirk.

Wann 15. Februar – 31. März 2022

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

samstags 15.00 – 18.00 Uhr

sonntags 10.30 – 13.00 Uhr

Wo Ev. Kornelius Kirche
Dubliner Straße 29, 13349 Berlin

Ökumenische Kampagne



#beziehungweise: jüdisch und christlich -
näher als du denkst

Diese wichtige und interessante Kampagne möchten wir Ihnen näher bringen. Die Plakate werden wir häufiger im Straßenbild sehen. Leider gibt es die Monatsblätter nur online. Um auch Menschen ohne Computer und Internet an den monatlichen Denkanstößen teilhaben zu lassen, drucken wir diese

ab und veröffentlichen sie in unserem Gemeindebrief. Weitere Informationen zur Kampagne, zu Veranstaltungen und Diskussionen finden Sie unter: <https://www.juedisch-beziehungweise-christlich.de/events/kategorie/weitere-veranstaltungen/>

Brit Milah *beziehungweise...*

Der Bundesschluss Gottes mit Abraham wurde durch die Beschneidung bekräftigt, und zwar als ewiger Bund für alle kommenden Generationen. Am achten Geburtstag soll jedes männliche Kind beschnitten und so in den Bund zwischen Gott und dem Volk Israel eingeführt werden. Falls der Säugling nicht völlig gesund ist, erfolgt die Brit Milah („*Bund der Beschneidung*“) zu einem späteren Zeitpunkt. Teil dieses Rituals ist auch die Namensgebung und eine Festmahlzeit. Der Akt der Vorhautentfernung wird durch einen Mohel, einen dafür ausgebildeten Spezialisten, vorgenommen.

In jüngster Zeit sind auch für Mädchen Zeremonien entwickelt worden, mit der die Eltern ihre Tochter festlich willkommen heißen und sie in Gottes Bund mit Abraham eintreten lassen. Das erfolgt nicht mittels eines körperlichen Bundeszeichens, sondern durch die Rezitation von Segenssprüchen und Bibelversen sowie durch die Namensgebung. Gleich ob Junge oder Mädchen, allen Kindern wünschen die Festtagsgäste, dass sie nach dem Eintritt in den Bund auch an die Torah, an die Gründung einer jüdischen Familie und an das Tun guter Werke herangeführt werden mögen.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

...Taufe

Die Taufe steht am Anfang eines jeden christlichen Lebens. Sie begründet das Christsein und gibt Anteil am Leben Jesu Christi. Der Apostel Paulus schreibt, dass der Mensch in der Taufe mit Christus stirbt, aber auch mit ihm aufersteht und neues Leben gewinnt. (Röm 6,1-11) Daher gehört zur Taufe ein Bekenntnis zur Lebensweise Jesu und zu seinem Gott. Christus führt Menschen zur Gemeinschaft mit Gott und daher auch in einen Bund mit Gott. Die Gemeinschaft mit Gott spiegelt sich zugleich in der Gemeinschaft der Getauften, der Kirche.



Die Taufe ist – vom Ursprung her - für erwachsene Menschen, die sich entschieden haben, als Christ*innen zu leben, weil sie von der frohen Botschaft Jesu ergriffen wurden. Wenn ein Kind nach der Geburt getauft wird, so ist eine christliche Erziehung zu gewährleisten. In der Firmung bzw. der Konfirmation sagt der junge, erwachsene Mensch dann sein eigenes Ja. Die Taufe steht nicht nur am Anfang des Christsein. Sie prägt jeden Christen und jede Christin bis ans Lebensende.



Einmal getauft, für immer getauft. Eine Taufe kann weder ungeschehen gemacht werden, noch braucht sie wiederholt zu werden. Weder ein formeller Kirchenaustritt noch ein Übertritt in eine andere Konfessionskirche hat auf die Taufe eine Auswirkung.

– P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ

Foto: Sarah Schattkowsky

Ein Nachwort zum „Gebet eine(s)r Senior(s)in“

In der Oktoberausgabe des Gemeindeblattes stand unter dem Gebet „unbekannter englischer Verfasser“.

Dieser Unbekannte machte mich stutzig, zumal ich dieses Gebet in fast textgleicher Form vor ca. 30 Jahren anlässlich einer Verabschiedungsfeier vorgetragen habe. Unter meinem Text stand als Verfasserin Theresia von Avila (1515-1582), Karmeliterin, größte christliche Mystikerin, Klassiker der spanischen Sprache. Damals habe ich das so einfach hingegenommen. Aber jetzt als Senior wurde ich neugierig: Was war das für eine Frau, warum Mystikerin?



Um das zu ergründen, schlug ich im „Kleinen Lexikon für Philosophinnen und Philosophen“ von Barbara Brüning nach und war beeindruckt von dem selbstbewussten und gedankenreichen Leben dieser Nonne. Ihre Vorfahren waren väterlicherseits zum Christentum konvertierte Juden, galten aber immer noch als falsche Christen. Theresa sollte auf Wunsch des Vaters in einem Internat der Augustinerinnen zum christlichen Leben erzogen werden.

Sie weigerten sich eine vom Vater gewünschte christliche Vernunftsehe einzugehen und floh zu den Karmelitinnen.

Im Laufe ihres Lebens verfasste sie unter anderem Gebetsbücher, Klosterordnungen und philosophische Schriften über Träume, Wünsche, Bedürfnisse und Analysen über Gefühle.

Und dann heißt es weiter ausschnittsweise im Lexikontext:

„Ein zweiter Schwerpunkt ihres philosophischen Schaffens war das Verhältnis von Mann und Frau. Theresa forderte, dass Frauen Zugang zur Bildung und zu öffentlichen Ämtern in der Kirche erhalten müssten. Theresa kritisierte auch die Unterordnung der Frau unter den Willen des Mannes. Frauen besitzen ebenso wie Männer Vernunft und sollten deshalb ihre Bedürfnisse alleine entscheiden können.“

Diese Sätze kommen mir sehr bekannt vor. Haben wir sie doch gerade in den Programmen unserer Parteien zur Wahl gehört.

Und Therese hat das schon vor 440 Jahren gefordert. Was für eine kluge Frau!
Werner Robel

Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kornelius Gemeinde

Büchertisch

Mo 10.00 – 15.00 Uhr
Mi 12.00 – 17.00 Uhr

Andrea Delitz

vor der Kirche, wetterbedingt

Kornelius Tanzfreunde

Mi 10.30 – 12.00 Uhr

Pausiert pandemiebedingt!

Christel Dannenberg

Kirche

Trauergruppe

Mi 15.00 – 17.00 Uhr
alle zwei Wochen

Bitte nehmen Sie vor einem Kommen
mit der Pfarrerin Kontakt auf.

Pfrn. Heike Krafcheck

Tel.: 0157 50 40 85 58
Blauer Salon

Konfirmand*innenunterricht

Mi 17.00 – 18.30 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Pfr. Thilo Haak
Badstraße 50

Kinderkirche

Fr 09.30 – 11.00 Uhr

Pfrn. Sarah Schattkowsky

Kirche

Seniorenchor

Fr 14.30 – 16.00 Uhr

Pausiert pandemiebedingt!

Hyeong-Gyoo Park

Kirche

Nachgespräch

Jeder dritte und vierte So
nach dem Gottesdienst

Pausiert pandemiebedingt!

Kirchdienst

Kirche

„Wärme schenken“

So 13.00 – 18.00 Uhr

Andrea Delitz

Kirche

Stadtspaziergang

In Eigendurchführung
Broschüre im Gemeindebüro

Andrea Delitz

Gäste in Kornelius

Projektchor Nazareth
Mo 19.00 – 21.00 Uhr

Hyeong-Gyoo Park

Kirche

Übergemeindliche kirchliche Einrichtungen

Evangelische Schülerarbeit (BK): Seestraße 35, Tel.: 453 80 33

Immanuel Beratung – Psychosoziale Dienste Berlin-Brandenburg:

Sozialberatung, Schwangerenberatung, Migrationsberatung
Fischerinsel 2, 10179 Berlin, Tel.: 455 30 29; www.beratung.immanuel.de
Sprechstunden: Mo, Di und Do, 9.00 - 12.00 Uhr

Diakonie-Station Gesundbrunnen – Wedding

Otawistraße 13, 13351 Berlin, Tel.: 46 77 68 10

Kleiderausgabestellen

Franziskanerkloster Pankow, Wollankstr. 18, 13187 Berlin, Tel.: 48 83 96 61

Für Männer: Dienstag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Für Frauen: Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr und 12.45 - 14.00 Uhr

Caritasverband, Residenzstr. 90, 13109 Berlin, Tel.: 666 331 150

Nur nach telefonischer Vereinbarung

Montag – Freitag 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 – 13.00 Uhr

Impressum

Das Gemeindeblatt der Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schillerpark wird monatlich im Auftrag der Gemeindekirchenräte der beiden Evangelischen Kirchengemeinden **Kapernaum und Kornelius** herausgegeben.

Ein **Jahresabonnement** kostet 15.- Euro, zu zahlen über die Gemeindebüros oder auf untenstehendes Konto mit der Angabe des Verwendungszwecks:

Gemeindeblatt Region Schillerpark.

Für terminliche Änderungen, die nach dem Druck des Gemeindeblatts eintreten, übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel zu kürzen bzw. erst im nächsten Monat abzdrukken.

Redaktion: Andrea Delitz, Laura Kropp, Sarah Schattkowsky,
Barbara Simon, Dagmar Tilsch

Druck: Gemeindebüro der Kapernaum-Gemeinde

Redaktionsschluss: für die Ausgabe März 2022
10. Februar 2022

Spenden-Konto für die Gemeinde Kapernaum:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE67 1005 0000 4955 1925 35 - BIC: BELADEBEXX

Spenden-Konto für die Gemeinde Kornelius:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE45 1005 0000 4955 1925 43 BIC: BELADEBEXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Wir bitten unsere Lesenden um freundliche Berücksichtigung unserer Inserenten.



PHYSIOTHERAPIE SIMON

Müllerstraße 80 · 13349 Berlin

Tel. 030.49 87 55-37 · Fax -36

www.physiotherapie-simon.de

Gesundheit im Fokus

Alle Kassen, Berufsgenossenschaften
und Privat. Termine nach Vereinbarung



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**



**Wir haben noch Platz für Ihre Werbung. Hier könnte sie stehen.
Auskunft geben die Gemeindebüros der beiden Gemeinden.**

Ev. Kapernaum-Gemeinde

Seestraße 35, 13353 Berlin
gemeindebüero@kapernaum-berlin.de
www.kapernaum-berlin.de

Kirche

Seestr. 34, 13353 Berlin

Gemeindebüro

Jens Krause
Tel. 453 83 35 / Fax 454 12 95
Öffnungszeiten:
Di 10 – 14 Uhr,
Mi u. Fr 10 – 13 Uhr, Do 16 – 18 Uhr

Gemeindezentrum Schillerhöhe

Brienzer Straße 22, 13407 Berlin

Geschäftsführung

Claudia Guerra de la Cruz
Tel. 70 71 51 81

Pfarramt

Pfrn. Dagmar Tilsch
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 86
d.tilsch@kapernaum-berlin.de

Pfr. Alexander Tschernig
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 70 71 51 87,
d.a.tschernig@gmx.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Markus Maaß, Tel. 70 71 51 82

Senioren- und Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer, Tel. 70 71 51 83

Kirchenmusik

Gesine Hagemann, Tel. 70 71 51 85

Kita Kapernaum

Leitung: Tina Henschke, Tel. 453 63 07
kinderhaus-kapernaum@evkvbmn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Lutz Krause, Tel. 70 71 51 80
Peter Mikolay, Tel. 70 71 51 80

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Barbara Simon, Tel. 451 61 12
Stellvertreter: Pfr. Alexander Tschernig

Ev. Kornelius-Gemeinde

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin
korneliusgemeinde@t-online.de
www.korneliusgemeinde.de

Kirche

Dublener Str. 29, 13349 Berlin

Gemeindehaus

Edinburger Straße 78, 13349 Berlin

Gemeindebüro

Silke Krüger
Tel. 452 10 54 / Fax 45 02 01 10

Öffnungszeiten:

Mo 10 – 12 Uhr, Mi 10 – 12 und 13 – 17 Uhr

Geschäftsführung

Christel Dannenberg
Tel. 0170 – 41 77 552

Pfarramt

Pfrn. Sarah Schattkowsky
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel. 452 10 54
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindearbeit

Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin
Andrea Delitz
Tel. 452 10 54

Kirchenmusik

Dr. Hyeong-Gyoo Park, Tel. 452 10 54

Kita Kornelius

Leitung: Daniela Bauer, Tel. 452 11 78
Kornelius-kita@evkvbmn.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindekirchenrat

Vorsitz: Christel Dannenberg
Stellvertreterin: Pfrn. Sarah Schattkowsky